Creditreform Berlin Brandenburg
Wolfram GmbH & Co. KG

Karl-Heinrich-Ulrichs-Str. 1
10787 Berlin

Telefon +49 30 21294-350
presseinfo@berlin.creditreform.de
www.creditreform.de/berlin

Presseinformation

SchuldnerAtlas Berlin 2021

Konsumzurückhaltung bremst Verbraucherüberschuldung

Die Zahl der überschuldeten Verbraucher in Berlin ist deutlich zurückgegangen. Verantwortlich dafür waren die Konsumzurückhaltung und eine gewisse Vorsicht bei finanziellen Ausgaben im Zuge der Corona-Krise. Das ist das zentrale Ergebnis des Creditreform SchuldnerAtlas 2021. Zum Stichtag 1. Oktober 2021 wiesen demnach 331.379 erwachsene Einwohner der Bundeshauptstadt Überschuldungsmerkmale auf. Gegenüber dem Vorjahr (2020: 365.978 Personen) verringerte sich die Zahl der Überschuldungsfälle um rund 35.000 bzw. um 9,5 Prozent. Bundesweit war ebenfalls ein spürbarer Rückgang der Überschuldungsfälle zu verzeichnen (- 10,1 Prozent).

Der Creditreform SchuldnerAtlas definiert private Überschuldung als einen Zustand, in dem die Einnahmen einer Person nicht mehr ausreichen, um dauerhaft den finanziellen Verpflichtungen nachkommen zu können.

Die Schuldnerquote, die die Zahl der überschuldeten Personen zur Anzahl der Bevölkerung (ab 18 Jahre) ins Verhältnis setzt, verringerte sich um 1,21 Prozentpunkte auf 10,81 Prozent (2020: 12,02 Prozent). Allerdings weist immer noch mehr als jeder zehnte erwachsene Berliner Überschuldungsmerkmale auf. Zudem bleibt die Überschuldungshäufigkeit der Berliner höher als im Bundesdurchschnitt. In Deutschland liegt die Schuldnerquote bei 8,86 Prozent (- 1,01 Prozentpunkte).

In Spandau bleibt die Überschuldung hoch

In allen zwölf Bezirken verringerten sich die Überschuldungsquoten. Überdurchschnittlich stark war der Rückgang erneut in Neukölln (- 1,58 Prozentpunkte), gefolgt von Mitte (- 1,54 Prozentpunkte). In beiden Bezirken sind die Schuldnerquoten allerdings weiterhin höher als im Berliner Durchschnitt (Neukölln: 13,24 Prozent; Mitte: 12,65 Prozent). Die höchste Überschuldungshäufigkeit weist aber Spandau auf. 14,02 Prozent der Erwachsenen sind hier als überschuldet anzusehen (- 1,44 Prozentpunkte). Ein

weiterer Wermutstropfen: Lediglich in zwei Berliner Bezirken liegt die Schuldnerquote unter dem Bundesdurchschnitt: Steglitz-Zehlendorf (6,94 Prozent) und Pankow (8,26 Prozent).

Weiche Überschuldung sinkt erstmals seit 2016

Weiter zurückgegangen ist die Zahl der hart überschuldeten Personen (juristische Sachverhalte, wie beispielsweise ein Antrag auf Privatinsolvenz). In Berlin wiesen zum Stichtag 1. Oktober 2021 186.862 Einwohner harte Negativmerkmale auf (2020: 201.671 Personen). Die Zahl der sogenannten weichen Überschuldungsfälle, bei denen die Überschuldung noch nicht juristisch belegt ist, nahm nach vier Anstiegen in Folge deutlich ab. Demnach wiesen 144.517 Berliner eine niedrige Überschuldungsintensität auf (2020: 164.307). Das sind binnen eines Jahres rund 20.000 Fälle weniger (- 12,0 Prozent). Weiche Überschuldungsmerkmale gehen oft auf übermäßiges Konsumverhalten zurück. Infolge der Corona-Einschränkungen sind 2021 weniger solche Überschuldungstendenzen entstanden. Die Berliner hatten durch den Lockdown weniger Gelegenheiten zum Geldausgeben. Auch wenn die Krise auf die Arbeits- und Einkommenssituation der meisten Verbraucher kaum durchgeschlagen hat, bestanden doch erhebliche Unsicher-

heiten über den weiteren Pandemie- und Konjunkturverlauf. Diese Unsicherheiten führten tendenziell zu einem Rückgang der Konsumausgaben.

Deutlicher Rückgang der Überschuldung bei 30- bis 39-Jährigen

Nach dem Anstieg der Überschuldung bei älteren Berlinern im Vorjahr hat sich die Überschuldungssituation in dieser Gruppe zunächst wieder entspannt. Die Schuldnerquote der Altersgruppe der 60- bis 69-Jährigen verringerte sich von 11,15 auf 10,53 Prozent. Bei den Senioren ab 70 Jahren war ein Rückgang der Schuldnerquote von 4,71 auf 4,21 Prozent zu verzeichnen.

Deutlich entspannt hat sich die Schuldnerbetroffenheit zudem in der wirtschafts- und konsumaktiven Altersgruppe der 40- bis 49-Jährigen. Die Überschuldungsquote sank hier um 1,15 Prozentpunkte auf 15,64 Prozent, bleibt aber weiterhin die höchste Quote aller untersuchten Altersklassen. Noch deutlicher verringert hat sich die Schuldnerquote in der Altersgruppe der 30- bis 39-Jährigen (- 1,40 Prozentpunkte; 11,37 Prozent). Bei den jungen Erwachsenen unter 30 Jahren liegt die Schuldnerquote aktuell bei 5,74 Prozent (2020: 6,17 Prozent).

Die Überschuldungsquote der männlichen Berliner nahm von 15,31 auf 13,74 Prozent deutlich ab (- 1,57 Prozentpunkte). Allerdings sind die Berliner Männer weiterhin stärker von Überschuldung betroffen als die Frauen. Die Schuldnerquote der Berliner Frauen liegt bei 7,54 Prozent (2020: 8,51 Prozent; - 0,97 Prozentpunkte). Zum Vergleich: Im Bundesdurchschnitt wiesen 11,07 Prozent der Männer und 6,75 Prozent der erwachsenen Frauen Überschuldungsmerkmale auf.

(4.704 Zeichen)
Berlin, 03. März 2022